

Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **175 (2009)**

Heft 01-02

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Staffelwechsel in der Infanteriebrigade 4

Nach fünfjährigem Kommando hat Brigadier Bruno Staffelbach auf Ende 2008 die Führung der Infanteriebrigade 4 abgegeben. Der Brigadestab fusioniert auf den 1. Januar 2011 mit der Infanteriebrigade 5, die unterstellten Truppenkörper werden dann zum anderen Brigaden unterstellt. Bruno Staffelbach hat die Brigade seit der Gründung im Jahr 2003 konsequent auf die Interoperabilität und auf die Einsätze in einem internationalen Umfeld ausgerichtet. Seinem En-

gagement und Wirken ist es mitunter zu verdanken, dass die Infanteriebrigade 4 heute über einen sehr hohen Ausbildungsstand verfügt, einsatzbereit ist und die Bestrebungen um Interoperabilität konsequent verfolgt. Jüngstes Beispiel dafür ist der Einsatz eines Teilstabes der Infanteriebrigade 4 innerhalb der Partnership-for-Peace-Übung «Viking 08», die vom 3. bis 14. November 2008 stattgefunden hat. Der Nachfolger von Br Bruno Staffelbach ist Br Jean-Marc Halter. *dk*



Br Bruno Staffelbach übergibt die Standarte seinem Nachfolger, Br Jean-Marc Halter.

Vernetzte Lernmethoden in der Schweizer Armee

In der Kaserne von Sion ist vergangenen Dezember die erste komplette technische Infrastruktur für E-Learning der Truppe übergeben worden. Damit beginnt die systematische und flächendeckende Einführung dieser modernen, vernetzten Lernmethode in der Schweizer Armee. Mit E-Learning erhält der Auszubildende die Möglichkeit, Lerninhalte orts- und zeitunabhängig zu bearbeiten. Der Lernrhythmus kann individuell gestaltet und an die jeweilige Lernumgebung und den

Lernfortschritt angepasst werden. E-Learning soll einerseits die Ausbildungsqualität und -effizienz in der Armee steigern. Andererseits soll sie das Lehrpersonal in den Schulen und Kursen in seiner Tätigkeit unterstützen und entlasten, damit die Ausbilderinnen und Ausbilder das Schwergewicht auf die präsenzintensiven Ausbildungsbereiche legen können. Für die Lernenden liegt der Nutzen in einer höheren Eigenverantwortung und einer flexibleren Gestaltung des Lernprozesses. *dk*

Positive Jahresbilanz der Gebirgsinfanteriebrigade 12



Br Fritz Lier beim Rückblick.

Br Fritz Lier hat Bilanz gezogen. Das Jahr 2008 habe viele Herausforderungen geboten und dank der Sonderchau des VBS an der Herbstmesse Gehla in Chur die Leistungsbereitschaft der ganzen Armee in der Südostschweiz aufgezeigt. Worte der Anerkennung fand Lier vor allem für das Engagement seiner Soldaten. *dk*

Rapport des Führungsstabes der Armee

Divisionär Peter Stutz zog anlässlich des Gesamtrapports des FSTA eine positive Bilanz: «Auch 2008 hat die Armee sämtliche Aufträge der zivilen Behörden zu deren vollster Zufriedenheit erledigt.» Stutz verhehlte nicht, dass das zu Ende gehende Jahr zweifellos als ein für die Armee sehr schwieriges in die Geschichte eingehen werde. Es seien Fehler passiert mit zum Teil schwerwiegenden Konsequenzen für die Glaubwürdigkeit unserer Milizararmee. Die Armeeführung habe Korrekturmassnahmen ein-

geleitet. Stutz zeigte das Bild einer Armee im Wandel auf und berichtete über die verschiedenen aktuellen Baustellen, vom Rüstungsprogramm und den Finanzen über die Probleme in der Bereitschaft und in der Logistik bis hin zum gesellschaftlichen Wandel und dessen Bedeutung für das Milizsystem. Der Chef des Führungsstabes der Armee forderte seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum aktiven Mitgestalten der Zukunft auf: «Der Führungsstab der Armee muss auch 2009 spürbar sein!» *dk*



Div Peter Stutz anlässlich des Jahresrapportes FSTA.